

10. Tammer Irisch & Scottish Folk Night am 31.10.2021

Bands: Socks in the Frying Pan, Old Blind Dogs



Socks in the Frying Pan wurden von der Irish Music Association als „New Band of the Year“ ausgezeichnet, sie gehören zu den erfolgreichsten Irischen Bands in den USA, spielen Festivals wie Celtic Connections, Tonder, Liverpool Irish Festival, Camden Irish Festival u.v.m.

Die Grafschaft Clare an der irischen Westküste ist weit über Irland hinaus für ihren reichen Fundus an guten, nein, sehr guten Folkmusikern bekannt. Mag durchaus sein, dass man diese Musik nicht mehr besser spielen kann als so manche Folklegende aus dieser „Musikgrafschaft“ das getan hat – aber man kann sie anders spielen. Und genau das tun drei junge Männer aus Clare, die eine Band mit dem witzigen Namen „Socks in the Frying Pan“ gegründet haben. Verwurzt in der musikalischen Tradition ihrer Heimat, haben sie bereits mit dem Bandnamen klargestellt, dass sie manches anders machen wollen.

Mit einem originellen Bandnamen alleine holt man sich allerdings noch nicht die Auszeichnung „New Band of the Year“ der Irish Music Association, man wird auch nicht von allen großen irischen Festivals gebucht, nur weil der Bandname lustig klingt und den US-amerikanischen Markt erobert man ebenfalls nur, wenn man seine Sache wirklich gut macht, denn die Konkurrenz ist groß. All das ist „Socks in the Frying Pan“ gelungen.

Die Old Blind Dogs sind eine der besten Bands, die Schottland zu bieten hat - so gewannen sie auch den Titel "best live act" bei den Scots Trad Music Awards völlig zu Recht.

Wer denkt, er hätte schon alles gehört, was man mit einem schottischen Dudelsack anstellen kann, der wird von Youngster Ali Hutton, mit Sicherheit einem der besten Piper seiner Generation, eines Besseren belehrt. Jonny Hardie an Vocals und Fiddle ist tief in der schottischen Tradition verwurzelt und hat ein markantes, typisch schottisches Timbre in seiner Stimme, das sich hervorragend mit Aaron Jones' mehr von Singer-Songwritern wie James Taylor beeinflussten Vocals ergänzt. Jones ist an Bouzouki und Gitarre ein Virtuose und sorgt zusammen mit Donald Hay an Drums und Percussion für einen treibenden Beat der garantiert in die Beine fährt. 2018 haben sie in Tamm das Publikum begeistert. Jetzt sind sie wieder da!

Die ganz spezielle Live-Energie dieser Band sorgt dafür, dass sie international eine eingeschworene Fangemeinde hat - von den USA über Kanada, Australien, Neuseeland, Japan, Europa. Ungezähmt und wild aber auch gefühlvoll und einfach schön - wie die Landschaft Schottlands selbst - wenn man einmal ein Konzert der "Dogs" miterlebt hat, ist man (wie der Schotte sagt) "hooked", man muss einfach immer wieder hingehen!

9. Tammer Irisch & Scottish Folk Night am 31.10.2019

Bands: Stout, More Maids, Cara



Stout

Zwei Männer, ein Name: STOUT! Mario Kuzyna, alter Folk-Veteran und Simon Scherer, bärtiger Banjo-Haudegen sind gemeinsam auf der Mission, Irish Folk von traditionell bis modern und zurück neues Leben einzuhauchen. Gern auch mit einigen Abzweigungen und Umwegen. Mario und Simon bilden das Duo STOUT! Sie haben sich auf die Fahnen geschrieben bekannten und unbekanntes Songs und Tunes aus dem ganzen Spektrum der irischen Folk-Musik ihren eigenen Stempel aufzudrücken. So lassen sie selbst den bekanntesten Gassenhauer wieder frisch und neu erklingen.

More Maids

Keiner, der die More Maids live erlebt hat, kann sich ihrem Charme entziehen. Vier Frauen, vier Haarfarben, vier Typen - eine Musik! Das Markenzeichen der Band ist der mehrstimmige Gesang, im Mittelpunkt steht die samtige Stimme Barbara Coerdt. Die Songs sind teils typisch irisch, teils haben sie Acoustic-Pop Einflüsse, sind aber durchweg in der irischen Tradition des "Storytelling" verwurzelt.

Cara

CARA ist eine multinationale, mit zwei Irish Music Awards ausgezeichnete Celtic Folk-Band. Die fünf MusikerInnen kommen aus Irland, Schottland und Deutschland und haben in den 15 Jahren ihres Bestehens einen ausgezeichneten Ruf erworben für ihre innovativen Arrangements, ihre Eigenkompositionen und Songwriting, die virtuose Darbietung und eine charismatische Bühnenpräsenz. CARA steht für die gelungene Verbindung von Gesang gleich zweier herausragender Sängerinnen mit den rasanten irischen Instrumentalstücken auf allerhöchstem Niveau. Virtuose Soli auf dem irischen Dudelsack, rasante Geigenpassagen, ergreifende Balladen, meisterhaftes Spiel auf Gitarre und Bodhrán – die Liste könnte noch lange weitergehen.

8. Tammer Irisch & Scottish Folk Night am 31.10.2018

Bands: Hò Rò, Old Blind Dogs & Uncle Bard & The Dirty Bastards

Hò Rò

Aus den schottischen Highlands hat sich Hò-rò schnell in der schottischen Musikszene einen Namen gemacht.

Ihre einzigartigen und energetischen Melodien, Arrangements und die lebendige Bühnenpräsenz bringen die Menschen

von jung bis alt auf den Veranstaltungen wo die Band aufspielt zum Tanzen.

Hò-rò spielt eine Mischung aus traditionellen Highland- und Westküsten-Melodien neben neueren schottischen Kompositionen in einem zeitgenössischen und energetischen Stil. Ihre Musik ist fröhlich und modern, mit vielen der ursprünglichen

Kompositionen der Band, während sie in den reichen musikalischen Traditionen der Gebiete, zu denen die Mitglieder gehören, fest verankert sind: die Äußeren Hebriden, Argyll, Lochaber und Inverness und die Isle of Lewis.

Das Line-Up bietet Dudelsäcke, Bordrohre, Pfeifen, Akkordeon und Geige - diese Instrumente sind mit traditioneller Highland Musik verbunden - ergänzt durch Gitarre, Bodhran, Keyboards und Schlagzeug. Diese breite Palette von Instrumenten ermöglicht es der Band, eine Vielzahl von Stilen zu spielen und einen Satz zu schaffen, der reichhaltige musikalische Texturen aufweist. Dieser Instrumental-Mix wird ergänzt durch die unschlagbare Poesie des gälischen Liedgutes und dem lebhaften Geschichtenerzählen des Scots-Song Genres. Das Repertoire umfasst bekannte Volksballaden, Lieder der Liebe, Sehnsucht, Skandal und Lob und die ansteckenden Rhythmen der gälischen Mundmusik, Puirt-a-Beul.

Old Blind Dogs

Wer denkt, er hätte schon alles gehört, was man mit einem schottischen Dudelsack anstellen kann, der wird von Youngster Ali Hutton, mit Sicherheit einem der besten Piper seiner Generation, eines Besseren belehrt. Jonny Hardie an Vocals und Fiddle ist tief in der schottischen Tradition verwurzelt und hat ein markantes, typisch schottisches Timbre in seiner Stimme, das sich hervorragend mit Aaron Jones' mehr von Singer- Songwritern wie James Taylor beeinflussten Vocals ergänzt. Jones ist an Bouzouki und Gitarre ein Virtuose und sorgt zusammen mit Donald Hay an Drums und Percussion für einen treibenden Beat der garantiert in die Beine fährt.

Die ganz spezielle Live-Energie dieser Band sorgt dafür, dass sie international eine eingeschworene Fangemeinde hat – von den USA über Kanada, Australien, Neuseeland, Japan, Europa. Ungezähmt und wild aber auch gefühlvoll und einfach schön – wie die Landschaft Schottlands selbst – wenn man einmal ein Konzert der „Dogs“ miterlebt hat, ist man (wie der Schotte sagt) „hooked“, man muss einfach immer wieder hingehen! Die Old Blind Dogs sind eine der besten Bands, die Schottland zu bieten hat - so gewannen sie auch den Titel "best live act"

bei den Scots Trad Music Awards völlig zu Recht.

Uncle Bard & The Dirty Bastards

Uncle Bard & the Dirty Bastards, eine sechsköpfige Band, sorgt seit ein paar Jahren bei ihren Konzerten mit ihrer perfekten Irish-Folk/Punk-Mischung auf jeder Bühne für mächtig Stimmung & tanzende Beine/Füße. Oft werden sie sogar mit den Pogues verglichen... was vielleicht auch ein wenig an dem heiseren Gesang des Sängers liegen mag.

Entstanden aus unzähligen Irland Reisen in einer Zeit, als zahlreiche Italiener Ihr Glück in Irland gesucht haben. Durchzechte Nächte in Pubs, Irische Lebensfreude und unbändige Leidenschaft für die Musik haben die Bastards geprägt.

Die erste und wichtigste Irish Folk/Rock-Band aus Italien spielen Folk-Rock, der mit traditioneller irischer Musik aufgepeppt wird. Uilleann-Pipes, Tenor-Banjo, Mandoline und irische Flöte: Es gibt nur wenige andere Bands in der Rockszene, die mit den Bastards in

Bezug auf tiefes Wissen über reine irische traditionelle Musik und irische Kultur und Gesellschaft konkurrieren können. Ihre Spielfreude ist absolut legendär und brachte Ihnen bereits Gigs mit Größen wie den Dropkick Murphys, De Dannan, Beoga, Volbeat und Fiddlers Green ein. Wie in einer Rezension des neuesten Albums geschrieben: "Onkel Bard & The Dirty Bastards sind wirklich Irlands adoptierte Söhne und haben der europäischen keltischen Punk/Rockszenen neuen Wind verliehen."

7. Tammer Irish & Scottish Folk Night am 30.10.2017

Bands: Goo Birds Flight, Gudrun Walther & Jürgen Treyz, Mainfelt

Goo Birds Flight



sind in den letzten Jahren zu einer konstanten Größe in der deutschen Folk Rock Szene geworden. Der 1994 in Mainz gegründeten Formation um Frontfrau Ina Breivogel und Songschreiber Peter Erb ist es gelungen das Spektrum des Celtic Folk Rocks um eine aufregende und vielversprechende Variante zu erweitern. Kristallisationspunkt ist zweifellos Sängerin Ina Breivogel. Ihre Stimme erhebt sich mühelos über den rollenden Groove der Band und lässt auch sanft lyrische Balladen ordentlich unter die Haut gehen. Musik und Texte der Goo Birds zollen ihren Keltischen Wurzeln stets Respekt und würdigen den Alltag des Inselbewohners, es wird geliebt und gemordet, der Teufel ist oft mit von der Partie und das Meer nie weiter als eine halbe Tagesreise entfernt. Alles durchweht ein frischer Nordwestwind, in dem Einflüsse der britischen Folk Rockbands der 80er wie auch aktuelle Pop Rhythmen mitklingen. Im Zusammenspiel von atlantischem Reizklima und den klanglichen Möglichkeiten einer Rockband gibt es für den anspruchsvollen Zuhörer auch die Möglichkeit, sich zurückzulehnen und von den Tönen hinwegtragen zu lassen, wobei den Arrangements durchaus auch eine gewisse Kurzweiligkeit und dem Repertoire insgesamt ein hohes Maß an Abwechslung nachgesagt wird.

Gudrun Walther & Jürgen Treyz "Contemporary Folk Musik"



Gudrun Walther (Geige, Gesang, diat. Akkordeon) und Jürgen Treyz (Gitarre, Gesang) sind zwei der erfolgreichsten Folkmusiker Deutschlands. Mit diversen Bands und Projekten - allen voran CARA, mit denen sie auch bereits zwei Irish Music Awards gewannen - touren sie

regelmäßig in Europa und den USA und haben bereits unzählige CDs, vor allem mit keltischer Musik, veröffentlicht. Das Duo ist für die beiden Musiker eine Entdeckungsreise zu den eigenen Wurzeln und eine Möglichkeit, die komplette Bandbreite ihres Könnens auszuspielen. Die kleine Besetzung ermöglicht ein spontanes, intuitives Zusammenspiel – mitreißend, anrührend und jedes Mal ein wenig anders. Gudrun Walther und Jürgen Treyz sind zwei Vollblutmusiker, die mit allen Wassern gewaschen sind.

Mainfelt



Die Band aus dem Herzen Südtirols wurde von Patrick Strobl, Kevin Prantl und Veit Rinner im Sommer 2011 zum Leben erweckt. Bereits vorher musizierten die drei gemeinsam in einer Band und gewannen in dieser Konstellation unerwartet den lokalen Bandwettbewerb International Live Award 2010“. Hier heraus entstand die jetzige Band MAINFELT. Die Band besticht durch ehrliche und handgemachte Musik: Folk / Country Style aus Südtirol! Die Natürlichkeit der Protagonisten: eine erfrischende Abwechslung zur schnelllebigen, scheinheiligen und auf Hochglanz polierten modernen Musikkultur! Da dauerte es auch nicht lange, bis es die Vier im März 2012 nach Übersee zog. Eine Woche bespielte die Band in New York viele Open Mics und Konzerte in verschiedenen Pubs Manhattans. Nach zweijährigem Touren kam mit Willy Theil, ein weiteres Mitglied in die Band. Er spielt seit Januar 2014 an den Drums und am Akkordeon. Mit neuen Arrangements und klarem Konzept veröffentlichten die vier Musiker Anfang 2016 ihr Debütalbum „Midsummer EP.“, bevor sie dann im Herbst als Support die Fiddler's Green Tour begleitet haben.

6. Tammer Irish & Scottish Folk Night am 31.10.2016
Bands: More Maids, CARA, Wooden Legs

More Maids



First Ladies of Irish Folk

Keiner, der die "More Maids" live erlebt hat, kann sich ihrem Charme entziehen. Drei Frauen, drei Haarfarben, drei Typen - eine Musik!

Das Markenzeichen der Band ist der dreistimmige Gesang, im Mittelpunkt steht die samtige Stimme Barbara Coerdt. Die Songs sind teils typisch irisch, teils haben sie Acoustic-Pop Einflüsse, sind aber durchweg in der irischen Tradition des "Storytelling" verwurzelt. Die More Maids überzeugen jedoch nicht nur vokal, sie spielen auch ihre typisch irischen Instrumente meisterhaft und lassen zwischen den Liedern immer wieder mit flotten Tanzstücken die Funken fliegen.

Barbara Hintermeier, der jugendliche Neuzugang an der Fiddle, beeindruckt auf der ganzen Linie und ist eine der besten Geigerinnen, die die deutsche Szene zu bieten hat. Marion Fluck setzt Glanzpunkte auf diversen Flöten, Whistles und Akkordeon, und Barbara Coerdt unterstreicht das Ganze mit eindrucksvollem Bouzouki spiel. Alle drei "Maids" zusammen haben auf der Bühne einfach das "gewisse Etwas" an Ausstrahlung und Humor. Ein Konzertabend mit Wohlfühlgarantie, und das trotz der teils schaurigen Mordballaden und den vielen gebrochenen Herzen (nur in den Liedern, versteht sich!).

"Mit ihren strahlenden Stimmen überzeugen die drei Damen. Mit wahrhaften Engelszungen erzählen sie teuflische Geschichten über Liebe und Tod, die meist tragisch enden. Obwohl es bei dieser Matinee eigentlich lustig zugeht. Mit Tragik und Düsternis haben More Maids nichts zu tun." Neue Westfälische, Eckart Schönlaue

CARA



Cara schreibt mittlerweile seit 13 Jahren Erfolgsgeschichte. Was als „Deutsche Irish-Folk-Band“ begann hat sich zu einer der gefragtesten und modernsten Gruppen des Genres mit überwiegend selbst geschriebenem Material, internationalem Line-Up und internationalem Renommée entwickelt.

Zweimal wurde Cara mit dem Irish Music Award ausgezeichnet, 2010 für "Best New Irish Artist" und 2011 für "Top Group", sieben Mal tourte die Band schon durch die USA, war Top-Act beim Milwaukee Irish Fest 2009 (130.000 Besucher), beim Kansas City Irish Festival 2009 und 2010, und beim Dublin Irish Fest 2014.

Auch in Irland ist die Band regelmäßig zu Gast, zuletzt im Oktober 2014 beim Cork Folk Festival, zur Prime Time am Festivalsamstag! Daneben standen und stehen Tourneen und Festivals in Schottland, England, Dänemark, Holland, Frankreich, Belgien, der Schweiz, Italien, Österreich und Deutschland im Tourkalender.

Der Cara-Sound wird geprägt und definiert durch die beiden charismatischen Sängerinnen und Songwriterinnen Gudrun Walther und Kim Edgar. Cara Songs beschäftigen sich mit den großen Themen des Lebens – Liebe, Tod, Religion, Krieg und Hoffnung – und der Zuhörer ist ganz dicht dran. Die Band begeistert immer wieder ihre Fans und festigt ihren Status als eine der besten Folkbands der letzten Dekade. Damit liegen Cara voll im Trend der „neuen handgemachten Musik“, die keine Barrieren zwischen ihrer Musik und den Zuhörern braucht und duldet.

Wooden Legs



Vor zwei Jahren - 2014 - feierte die Band aus Italien bei uns in Tamm ihr Deutschland Debut. Das Publikum war absolut begeistert von der Musik und der Stimmung welche die Band in den Saal zauberte und wollte die Jungs und das Mädels nicht mehr von der Bühne lassen. Deshalb waren Wooden Legs zum 5. Geburtstag des Festivals im vergangenen Jahr gleich wieder bei uns und bilden zu Recht den Höhepunkt des Festivals.

Die fünf jungen Musiker aus dem italienischen Triest, haben sich mit Leib und Seele der Irischen Musik verschrieben. Sie begeistern immer wieder das Publikum mit ihrer individuellen Spielweise und explodierenden Rhythmen und Klängen. Ihr Repertoire umfasst eigene Kompositionen, traditionelle irische Balladen und Songs mit stimmungsvollen Melodien. Manche Stücke enden gerne - zur Freude aller Zuhörer - in rasanten Violinen - Battles. Und deswegen heist es bei dieser Band: "Even if you've got a wooden leg, you'll get to your feet and dance to their music!"

In ihren beiden bisher erschienenen CD Alben sind die gesammelten Erfahrungen aus vielen Festivalauftritten und Konzerten in Pup's vereint. Sehen könnt ihr Wooden Legs auch regelmäßig bei Festivals in Österreich, Italien, Kroatien und Slovenien, wie z.B. das "Triskell" in Trieste, dem "Saint Patrik" in Milan, dem "Celtival" in Treviso und dem Ehrenhausen Folk Festival in Österreich.

5. Tammer Irish & Scottish Folk Night am 31.10.2015

Bands: Núa, Jarlath Henderson Band, Wooden Legs, und Special Guests: Heidelberg & District Pipes and Drums

In diesem Jahr feierten wir unseren fünften Geburtstag. Unsere Geburtstagsständchen - ganz im traditionell schottischen und irischen Stil : mit

Heidelberg & District Pipes and Drums



Die Heidelberg & District Pipes and Drums wurden im Mai 2000 u. a. auf Initiative von Donald McPhee gegründet, der zunächst auch die musikalische Leitung übernahm und den hdpd mit viel Engagement ihren Namen und ihre Erscheinung gab. Derzeit spielen etwa 35 Piper und Drummer in den unterschiedlichen Sektionen der Band. Fünf Musiker der Band aus Heidelberg haben das Publikum musikalisch begrüßt und uns in den Pausen auch noch etwas auf's Ohr gegeben.

Núa



Die deutsch Irische Folk-Band Núa ist seit 2012 mit neuer Besetzung unterwegs. Seither bringt Catriona Price von den Orkney Islands eine große Portion Schottland in den Bandsound ein. Dabei bleibt sich die Band aber ihrem Motto „weniger ist mehr“ treu und erzeugt trotz der kleinen und traditionellen Besetzung einen druckvollen und tanzbaren Sound, der seinesgleichen sucht. Gespickt mit westfälischem und englischem Humor und Anekdoten aus den Highlands und von der grünen Insel ist ein Abend mit NUA ein musikalisches Erlebnis, das dem Zuhörer lange in Erinnerung bleiben wird.

Den Mittelpunkt der Band bildet Michaela Größ mit ihrer ausdrucksstarken Stimme und der von ihr virtuos gespielten Bodhrán, der irischen Rahmentrommel. Sie gilt als eine der besten Bodhrán-Spielerinnen Europas und ist eine gefragte Gastmusikerin.

Catriona Price verbrachte ihre Kindheit auf den schottischen Orkney-Inseln und kam dort schon sehr früh mit der traditionellen orkadischen Musik in Berührung. Neben ihrem Violinstudium arbeitet sie als gefragte Gastmusikerin für klassische und traditionelle Musik und in verschiedenen Projekten und bringt eine große Portion Schottland in den Bandsound von Nua ein.

Steffen Gabriel spielt die irische Holzquerflöte und die für Irland typische Tin Whistle. Mit seinem dynamischen und durch moderne Akzente geprägten Stil hat er sich in sehr kurzer Zeit einen Namen in der deutschen Szene und darüber hinaus erspielt und gibt regelmäßig Workshops für Querflöte und Tin Whistle.

Das harmonische Grundgerüst der Band bildet Tobias Kurig mit der Blarge, einer großen, offen gestimmten Bouzouki. Seine virtuose und druckvolle Begleitung der Songs und Tunes sorgt für den unverwechselbaren Sound der Band.

Jarlath Henderson Band



Zum ersten mal in Deutschland - Direkt aus Schottland kommt die Jarlath Henderson Band zu uns. Die Jungs haben sich erst ganz frisch zusammengetan.

Jarlath Henderson kommt aus dem Norden Irlands und lebt im schottischen Glasgow. Er hat im Armagh Pipers Club u.a. von Brian Vallely das Spiel auf den irischen Uilleann Pipes erlernt und war mit 19 Jahren bereits drei Mal All-Ireland-Champion. Außerdem war er 2003 Preisträger des BBC Young Folk Award und hat auf dem Soundtrack von Disney-Pixars Film

"Merida" gespielt. Jarlath spielt neben den Uilleann Pipes Whistle, Flute, Gitarre, Cittern und singt.

In seiner Band hat er das Who-is-Who der schottischen Musikszene versammelt. Gitarre und Fiddle spielt Innes Watson, der genauso wie Bassist Duncan Lyall Mitglied der schottischen Super-Group Treacherous Orchestra ist. An Tasten und Flöten sitzt Hamish Napier, der selbst in Berklee studiert hat und jetzt an diversen Musikhochschulen in Schottland unterrichtet. Die Debut CD der Jarlath Henderson Band erscheint im Herbst 2015. Das Quartett interpretiert traditionelle Lieder ganz neu. Die schottische Metropole Glasgow hat ihre Spuren hinterlassen. Einer der heißesten Acts der schottischen Musikszene...

Wooden Legs



Im vergangenen Jahr feierte die Band aus Italien bei uns in Tamm ihr Deutschland Debut. Das Publikum war absolut begeistert von der Musik und der Stimmung welche die Band in den Saal zauberte und wollte die Jungs und das Mädels nicht mehr von der Bühne lassen. Deshalb sind Wooden Legs in diesem Jahr zu Recht der Höhepunkt des Festivals. Im Mai diesen Jahres erschien ihr neues Album "What are looking for?" Die gesammelten Erfahrungen aus vielen Festivalauftritten und Konzerten in Pup's sind hier vereint. Sehen könnt ihr Wooden Legs auch regelmäßig bei Festivals in Österreich, Italien, Kroatien und Slovenien, wie z.B. das "Triskell" in Trieste, dem "Saint Patrik" in Milan, dem "Celtival" in Treviso und dem Ehrenhausen Folk Festival in Österreich.

4. Tammer Irish & Scottish Folk Night am 31.10.2014

Bands: COSÀN - Wooden Legs - IRISHsteirisch feat. Saskia Konz

COSÀN



das sind Michaela Größ, Barbara Hintermeier, Steffen Gabriel und Brian Haitz - vier junge Vollblutmusiker, die sich mit viel Elan und guter Laune aus allen Ecken Deutschlands zusammengefunden haben, um die Irish-Folk-Szene zu begeistern. Mit vielseitiger Instrumentalbesetzung (zehn Instrumente) und mehrstimmigem Gesang, Charme und Spaß präsentieren Sie sich auf höchstem musikalischem Niveau und haben bereits auf ersten

Konzerten die Herzen ihrer Zuhörer gewonnen. Kein Wunder, denn alle Bandmitglieder touren seit Jahren in unterschiedlichen Formationen durch Deutschland und Europa und haben eine tiefe Leidenschaft gemeinsam: Irische Musik. Neben traditionellen Irischen Liedern und bekannten Tunes erfrischt die Band vor allem durch eigene Kompositionen und neue Arrangements, welche durch virtuoses Geigenspiel, moderne Rhythmen auf der Bodhrán, abwechslungsreich-harmonische Begleitungen und den betörenden Klang der Holzquerflöte bestechen. Unweigerlich entstehen vor dem inneren Auge manchmal schmerzvoll-sehnsüchtige Landschaftsbilder der grünen Insel, oder von heiteren bis übermütigen Tänzen bei Guinness und Whiskey. Schnell wird klar: der Abend mit Cosán wird ein Erlebnis - charmant, humorvoll, träumerisch - einfach irisch.

Wooden Legs



Zum ersten mal in Deutschland - sind die fünf jungen Musiker aus dem italienischen Triest, die sich mit Leib und Seele der Irischen Musik verschrieben haben. Sie begeistern immer wieder das Publikum mit ihrer individuellen Spielweise und explodierenden Rhythmen und Klängen. Ihr Repertoire umfasst eigene Kompositionen, traditionelle irische Balladen und Songs mit stimmungsvollen Melodien. Manche Stücke enden gerne - zur Freude aller Zuhörer - in rasanten Battles mit Fiddle / Geige / Violine.

Und deswegen heist es bei dieser Band: "Even if you've got a wooden leg, you'll get to your feet and dance to their music!"

2011 erschien ihr erstes Album „If it doesn't last forever...“. Die gesammelten Erfahrungen aus vielen Festivalauftritten und Konzerten in Pup's sind hier vereint. Sehen könnt ihr Wooden Legs auch regelmäßig bei Festivals in Österreich, Italien, Kroatien und Slovenien, wie z.B. das "Triskell" in Trieste, dem "Saint Patrik" in Milan und das "Celtival" in Treviso und dem Ehrenhausen Folk Festival in Österreich.

IRISHsteirisch feat. Saskia Konz



Wüsste man`s nicht besser, müssten die Hills of Connemarra eigentlich im Salzkammergut liegen. Die Band IRISHsteirisch lässt jedenfalls die Geigen Saiten springen, die Quetschn Richtung Balkan tanzen und die Jodler querweltein hallen. Bodhran – die irische Trommel – trifft auf die in der österreichischen Volxmusik heimische Schwegelpfeiffe, Fiddle auf Tuba. Mit Steirischer Harmonika auf der einen Seite und E-Bass, E-Gitarre und Schlagzeug auf der anderen verbindet IRISHsteirisch energievoll Steirische und Irische Volxmusik kombiniert mit Pop und Rockelemente zur Worldmusic.



Neben den zahlreichen Auftritten im In- und Ausland zeichnet sich Saskia Konz v.a. durch große Experimentierfreudigkeit und hohe stilistische Bandbreite aus: vom traditionellen Dudelsack-Repertoire über Pop & Rock bis Klassik. „Am meisten Spaß macht es mir mit Musikern und Bands aus den verschiedensten Musikrichtungen aufzutreten, vor allem mit jenen, die man mit einem Dudelsack nie in Verbindung bringen würde...“

3. Tammer Irish & Scottish Folk Night am 31.10.2013 Bands: Goo Birds Flight - Fleadh - Acoustic Revolution

Goo Birds Flight



Goo Birds Flight“ ist eine Band, die den „Celtic Folk Rock“ nicht nur unter dem Motto „Gib mir das Gefühl zurück“ zelebriert, sondern ihm aufregende Frische, rockige Flötentöne, reggae- bis swing-inspirierte Drumeinlagen, harfenartigen Keyboardsound und witzige Konzertina-Klänge beimengt. Hinzu kommt die klare, ausdrucksstarke Stimme von Frontfrau Ina Breivogel, deren Nachname der Band den Namen gab und deren Strahlkraft der Formation einen unverwechselbaren Stempel aufdrückt. In den Liedern tummeln sich jugendliche Liebhaber und reiche Schöne, da flüchten gegen ihren Willen verheiratete Kindsbräute vor der Hochzeitsnacht, und es erhängt sich der gehörnte Ehemann mit Hilfe der Unterwäsche seiner treulosen Gattin. Tod und Teufel mischen kräftig mit, ohne auf Alter und Stand, Gut und Geld zu achten. Und neben den alles übergreifenden Themen wie „Dance Of Life – Tanz des Lebens“ geben auch die alltäglichen Katastrophen jede Menge reizvollen musikalischen Stoff her, zum Beispiel der Song „The Day, The Pub Burnt Down – Der Tag, als das Pub niederbrannte“, bei dem man förmlich die hektischen Löschversuche (natürlich mit Guinness!) zu hören vermeint.

Fleadh



Um gute irische Folkmusik zu hören muss man nicht unbedingt auf die grüne Insel reisen. Auch in unserer Region gibt es einige sehr gute Bands, die sich mit ihren Interpretationen überlieferter Lieder, und eigenen Kompositionen, mit Leib und Seele den irisch/keltischen Traditionen verschrieben haben. Fleadh ist eine dieser Bands. Fleadh kommt aus Haßloch. Der Name Fleadh (gespr. Flaa) bedeutet so viel wie „Fest“. Mit seinen „Irish Song’n Tunes“ weiß das Sextett, immer wieder sein Publikum zu begeistern. Überhaupt legen Fleadh großen Wert darauf die Ursprünglichkeit der irischen Volksmusik zu erhalten. Gerne greift die Band deshalb auch auf traditionelle Spielarten aus Irland zurück, wie beispielsweise das „Sean Nös Singing“, bei dem Lieder ohne Instrumentenbegleitung, dafür aber mit einer Menge stimmlicher Verzierungen vorgetragen werden, „Lilting“, bei dem man „Instrumental“-Stücke nur mit der Stimme interpretiert, oder „Seanachie“, das typisch irische „Storytelling“, das üblicherweise abends am prasselnden Kaminfeuer praktiziert wird. Dabei kommt der Band zugute, dass ihr Sänger Saoirse Mhöhr in Irland geboren und aufgewachsen ist und deshalb Songs auch auf gälisch vorträgt.

Acoustic Revolution



Selten hat ein Bandname so gut gepasst. Eine Revolution im besten musikalischen Sinne, das Wissen, dass ein Song ein Song sein muss, dass es um Power und Energie geht und nicht um Bombast und Beiwerk. Anders gesagt: Weniger ist oftmals mehr! Die Reduktion auf das Wesentliche. Dennoch fehlt nichts. Ganz im Gegenteil. Und das Wörtchen „Acoustic“ schmälert die Revolution keineswegs, denn Acoustic steht für die Herangehensweise: Mandoline, Banjo und Kontrabass sind die Stars im Instrumentarium. Unterm Strich: Der Musik einfach nichts von ihrer Ursprünglichkeit nehmen. Zurück zu den Wurzeln, aber mit dem Wissen und den Möglichkeiten von heute. Acoustic Revolution ist dennoch Pop, weil sich die Hooks mit dem ersten Hören sofort unwiderruflich in die Gehörgänge schrauben, es ist Rock, weil die Akustiklok sich stampfend und voller Kraft ihren Weg bahnt (ja, auch eine Akustikgitarre lässt sich wie eine E-Gitarre spielen), es ist Irish Folk, weil die Musik so schnell ins Blut fließt wie in den Pubs das Guinness in die Kehlen, es ist Bluegrass, Country, Classicrock – was auch immer, es ist Acoustic Revolution.

2. Tammer Irish & Scottish Folk Night am 05.12.2009 Bands: Pipes and Strings - Dale-Wilde-Band - The Krusty Moors

Pipes & Strings



Nachdem Boris Hessenauer 1998 und 2006 als erster nichtenglischer Spieler der northumbrian smallpipes im nordenglischen Morpeth Preise der zweithöchster Klasse gewann, zählt er zu den besten deutschen Dudelsackspielern. Nun hat er sich mit dem Gitarristen Bernd Boysen zusammengetan. Die beiden spielen einen ungewöhnlichen Mix aus traditioneller nordenglischer Musik und modernen Arrangements verschiedener Stilrichtungen. Hierbei wagen sich die beiden Musiker in gekonnter Weise in musikalisches Neuland vor. Ein wirklich besonderes Erlebnis.

Dale-Wilde-Band



Botschafter irischer und schottischer Musikkultur“ - Diesen Auftrag hat sich das Ensemble 1994 selbst gegeben und lebt ihn zusammen mit nunmehr tausenden von Konzertbesuchern und einem umfangreichen Repertoire, bestehend aus teils selbst arrangierten Originalsongs aus Schottland und Irland. Das oftmals 400 Jahre alte Liedgut brachte die Sängerin Dale Wilde aus ihrer Heimat Schottland mit. Ihre Konzerte wecken Sehnsucht nach grünen Hügeln und schroffen Küsten, dunklen Seen und düsteren Schlössern, nach Whisky und Tartans. Die Lieder berichten von den Menschen, von der Liebe, vom Heimweh, der Freiheit, der Enttäuschung - aber auch von der Hoffnung. Überzeugend vorgetragen als melancholische Balladen und als lebensfrohe Lieder durch die Stimme von Dale Wilde sorgen auch die wunderbar arrangierten Instrumentalstücke der sechsköpfigen Band für eine großartige Stimmung.

The Krusty Moors



The Krusty Moors beschreiben ihre Musik als Irish Folk Rock. Während sich die meisten Bands nicht gerne fest in eine musikalische Kategorie einordnen lassen wollen, sind die Krusty Moors exakt das, was sie unter Irish Folk and Rock verstehen. Eine kleine Brise Bluegrass und Swing vermischt mit anderen Einflüssen finden sich in ihrem Gute-Laune-Rezept. The Krusty Moors spielen eine spannende Mischung aus traditionellen Folksongs und Stücken, die ihre Wurzeln in der reichen Musikgeschichte Irlands, Schottlands und anderen Ländern keltischen Ursprungs haben. Ein weiteres Highlight sind die eigenen komponierten Songs. Mit deren einzigartiger Umsetzung auf der Bühne sind sie Garanten für die perfekte Folk-Rock-Party. Die Jungs freuen sich auf eine wilde Nacht voller Folk and Fun.

1. Tammer Irish & Scottish Folk Night am 11.10.2008

Bands: Boris Hessenauer - The Krusty Moors - The Bachelors Walk

Boris Hessenauer



Seit 1996 spielt er Northumbrian Smallpipes und gewann im nordenglischen Morpeth 1998 zwei Wettbewerbe und 2006 als erster nichtenglischer Spieler die zweithöchste Klasse und zählt seitdem zu den besten deutschen Spielern.

The Bachelors Walk



Der Bandname ist der berühmten Dubliner Flanierzeile entliehen. Hier gilt das Motto: sehen und gesehen werden. Hier trifft man sich nach Feierabend, hier wird der erste Drink gekippt, hier heckt man Pläne für die Nacht aus und hier läuft so manch heißer Flirt. Genau die richtige Atmosphäre, die das ausmacht, was der Rest der Welt an Irland so schätzt.

Geselliges Pubfeeling (für Bachelors Walk ist der Pub die Wiege des Irish Folk) und lässiger Umgang mit dem Begriff Zeit. Und die vier in Ehren ergrauten Bachelors haben die Geheimformel, wie man mittels Musik verzaubert, die Zeit für ein paar Stunden still stehen lässt und die Zuhörer auf die grüne Insel entführt. Obwohl man unter dem Namen „Junggesellen“ firmiert, ist man der großen Liebe - der irischen Tradition - weitgehendst treu geblieben. Und weil die Bachelors so duftige Typen sind, nimmt sie ihnen kleine Seitensprünge in Richtung Country-Western, Rock oder sogar Comedy nicht krumm. Die Sprüche zwischendurch würden manchem Kabarettisten zur Ehre gereichen. Brennende Handflächen und Muskelkater in den Beinen sind garantiert. Denn bei heftig abgehenden Jigs & Reels ist mitklatschen und bei dem Tune „Dingel Regatta“ Kniebeugen angesagt. Mick Davis: Vocals, Fiddle; Tommy Venxion: Vocals, Gitarre, Cittern, E-Bass; Jimmy Slevin: Vocals, Gitarre; Peter Cole: Vocals, Banjo, Mandoline, Tin-Whistle Zahlreiche ausverkaufte Tourneen in Europa und Australien hat die Band hinter sich. Zudem spielten sie auf großen internationalen Festivals, die von zahlreichen Fernseh- und Rundfunksendern mitgeschnitten wurden. So hat die Band einen schlichten Dubliner Straßennamen zu einer Spitzenadresse in Sachen Irish Folk gemacht.

The Krusty Moors



The Krusty Moors beschreiben ihre Musik als Irish Folk Rock und spielen eine spannende Mischung aus traditionellen Folksongs und Stücken, die ihre Wurzeln in der reichen Musikgeschichte Irlands, Schottlands und anderen Ländern keltischen Ursprungs haben. Während sich die meisten Bands nicht gerne fest in eine musikalische Kategorie einordnen lassen wollen, sind die Krusty Moors exakt das, was sie unter Irish Folk and Rock verstehen. Eine kleine Brise Bluegrass und Swing vermischt mit anderen Einflüssen finden sich in ihrem Gute-Laune-Rezept.